

Weitere Fragen für EU-Kommissarsanwärter aus Polen und Schweden

Utl.: Auch NEOS kritisieren Antworten von Wojciechowski als "zu vage"

Brüssel/Straßburg (APA) - Der als EU-Landwirtschaftskommissar vorgesehene polnische Kandidat Janusz Wojciechowski muss nach seiner Anhörung weitere Fragen von EU-Abgeordneten beantworten. Dies verlautete am Dienstagabend aus EU-Parlamentskreisen in Brüssel. Der national-konservative Politiker war in seinem Hearing mehrere Antworten schuldig geblieben.

Kritik an seiner Performance äußerten etwa die ÖVP-Europaabgeordnete Simone Schmiedtbauer sowie die Grün-Abgeordnete Sarah Wiener. Auch die NEOS-Europaabgeordnete Claudia Gamon erklärte, Wojciechowski habe ihre liberale Fraktion nicht überzeugt. "Seine Antworten im Hearing waren zu vage und ausweichend. Wir fordern daher weitere Antworten auf schriftlichem Wege ein und auch ein zweites Hearing."

Auch im Fall der designierte EU-Innenkommissarin, der Schwedin Ylva Johansson, will das EU-Parlament noch einmal prüfen. Sie hatte Abgeordneten mehrfach geantwortet, dass sie auf Fragen zu einem späteren Zeitpunkt zurückkommen müsse. Deshalb entschied der Ausschuss nach der Anhörung, dass Johansson die Fragen nun schriftlich beantworten muss, wie die Deutsche Presse-Agentur von mehreren Abgeordneten erfuhr.